

(Download ebook) Die einsame Lust. Eine Geschichte der Selbstbefriedigung

Die einsame Lust. Eine Geschichte der Selbstbefriedigung

Von Thomas W. Laqueur

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #541654 in BcherVerffentlicht am: 2008-02-22Abmessungen: 9.13 x 1.57b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe496 Seiten | File size: 62.Mb

Von Thomas W. Laqueur : Die einsame Lust. Eine Geschichte der Selbstbefriedigung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die einsame Lust. Eine Geschichte der Selbstbefriedigung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz nett!Von Dhingz BuhmzZunchst ist der deutsche Titel eine Katastrophe. Aus zu machen ist ein Verbechen an der

wissenschaftlichen Prosa. Doch keine Angst, es handelt sich am Ende doch nicht um einen langweiligen Erotikroman vom Kiosk. Es ist eine sehr detaillierte und materialreiche und die bisher umfangreichste Darstellung der Geschichte der Masturbation. Ausgehend von der "Onania oder die erschreckliche Sünde der Selbstbefleckung", einer halb ernsthaften Abhandlung aus dem Jahr 1712, steht besonders der Anti-Onanie-Diskurs, der bis zur sexuellen Revolution reicht, im Zentrum der Betrachtung. Es ist ein spannendes und brisantes Thema. Leider nimmt Laqueur nie richtig Fahrt auf, bleibt an unwichtigen Details hängen und macht es so dem Leser schwer am Ball zu bleiben. Es ist schnell klar, worum es geht und welche anderen Bereiche der Kulturgeschichte hier verwoben sind (Medizin, Belletristik, Subjekt und Individualität, Medien, Geschlechterdifferenz). Laqueur hätte das Thema zuspitzen können und Nebenschliches besser weggelassen. Bedeutend sind hauptsächlich Kapitel 4 und 5. Hier lässt sich allerdings eine Menge über die unangenehme und oft verschwiegene Konsequenz der Aufklärung entdecken. Die einsame Lust: Eine Kulturgeschichte der Selbstbefriedigung. Kultur der Begierde: Eine Geschichte der Sexualität. Von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Umfassende wissenschaftliche Entwicklungsgeschichte. Von Ra. Eigenenken. "Die Kulturgeschichte der Selbstbefriedigung" hat der Professor an der University of California in Berkeley auf 493 Seiten - inklusive ausführlichen Anmerkungen und Namensregister in jeder Hinsicht erschöpfend dargestellt. Die geduldige Leser/innen/schaft findet hier ab Adam und Eva alle Aspekte der Masturbation in Religion, Gesellschaft, Pädagogik, Medizin, Psychoanalyse, Literatur, Kunst, Feminismus, und, und, und ausführlich dargestellt und akribisch wissenschaftlich begründet vor. Als Nachschlagewerk ist es leider zu unklar gegliedert, das komplette Studium des Buches kann zwar Einsichten vermitteln, lässt Hauptpunkte aber vermissen...

Pressestimmen. Laqueurs wissenschaftlicher Mut (und man braucht selbst heute noch Mut, um solch ein Buch zu schreiben) wurde reich belohnt: 'Die einsame Lust' ist eine exzellente Untersuchung der Schattenseiten der Aufklärung. (Stephen Greenblatt, Harvard University). Kurzbeschreibung. Thomas W. Laqueur, Historiker an der Universität Berkeley, schildert die Geschichte der Masturbation und ihrer Verfemung. Seine scharfsichtige Analyse offenbart erschreckende (Ab-)Gründe. Von der Antike bis in die frühe Neuzeit wurde die Onanie moralisch eher wie eine Nebensache behandelt. Erst im Zeitalter der Aufklärung wurde damit begonnen, sie regelrecht zu verteufeln, mit Auswirkungen, die bei Sigmund Freud und Nancy Friday bis in die Gegenwart reichen. Warum schiebt sich im oder um das Jahr 1712 (also zu Beginn der Aufklärung) das Problem der Selbstbefriedigung aus der fernen Tiefe des moralischen Gesichtskreises in den ethischen Vordergrund? Über Jahrtausende hinweg war es von anderen Themen der Ethik des Körpers in den Schatten gestellt worden. Doch all dies änderte sich innerhalb von Jahrzehnten. Nicht nur in Europa, sondern überall, wo das Thema des modernen, begehrenden Subjekts virulent wurde, stieg man auf das Problem und die neuen Verlockungen dessen, was zuvor gründeils unausgesprochen geblieben war. Die Selbstbefriedigung ist die Sexualität der Moderne und des Bürgertums, dessen Kind sie ist. Sie ist die erste wahrhaft demokratische Form von Sexualität. Warum also wird nun zum ersten Mal überhaupt die Regulierung einer Weise der sexuellen Befriedigung zu einem solchen Anlass zur Besorgnis? Über den Autor und weitere Mitwirkende. Thomas W. Laqueur, geboren 1945, lehrt an der University of California in Berkeley. Zahlreiche Veröffentlichungen und wissenschaftliche Auszeichnungen. Anfang der 90er Jahre sorgte sein Buch Making Sex (deutsch: Auf den Leib geschrieben, Frankfurt a. M., 1992) für Aufsehen. Übersetzer: Clemens Brunn, geboren 1968, Studium der Germanistik, Anglistik und Philosophie in Heidelberg, Promotion. Seit seiner Tätigkeit als freier Lektor und Übersetzer. Lebt in Hirschberg an der Bergstraße.